S T A D T L A H R

ANLAGE 2 ZUR SATZUNG
VOM 29.12.1972

Bebauungsplan MAUERFELD-OST

B e b a u u n g s v o r s c h r i f t e n

A) Rechtsgrundlagen:

§§ 1, 2, 8 und 9 des Bundesbaugesetzes -BBauG- vom 23.6.1960 (BGBl. I S.341)

§§ 1-23 der Verordnung über die bauliche Nutzung von Grundstücken (Baunutzungsverordnung) -BauNVO- vom 26.11.1968 (BGBl. I S.1237; berichtigt 1969 BGBl. I S.11)

§§ 3, 16 und 111 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg -LBO- vom 20.6.1972 (Ges.Bl. S.352)

Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung) -PlanZVO- vom 19.1.1965 (BGBl. I S.21)

B) Festsetzungen:

§ 1
Art und Maß der baulichen Nutzung

(1) Hinsichtlich Art und Maß der baulichen Nutzung sind die Festsetzungen im Plan maßgebend.

(2) Ausnahmen nach § 4 (3) Ziff. 1-3 und 5 BauNVO sind gemäß § 1 (5) BauNVO allgemein zulässig.

(3) Anlagen nach § 89 (1) Nr. 12b, 13a, 14, 23, 24, 26, 29, 33 und 34 LBO sind genehmigungspflichtig.

(4) Werbeanlagen sind nur an der Stätte der eigenen Leistung zulässig.

§ 2
Bauweise

Für die Bauweise im Allgemeinen Wohngebiet sind die Festsetzungen im Plan maßgebend.

§ 3

Überbaubare Grundstücksflächen

(1) Die überbaubaren Grundstücksflächen ergeben sich aus der Festsetzung von Baugrenzen im Plan.

(2) Nebenanlagen nach § 14 (1) BauNVO sowie Anlagen nach § 23 (5) BauNVO sind auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen unzulässig.

§ 4

Aussenanlagen und Bepflanzung

(1) Grundstückseinfriedigungen sind bis 1,20 m Höhe über Gelände zulässig.

(2) Die im Plan dargestellte Anordnung vom Bäumen und Sträuchern gilt als verbindliche Festsetzung gemäß § 9 (1) Nr. 15 BBauG.

(3) Entlang der Römerstraße ist eine Blendschutzbepflanzung anzuordnen, um eine Blendwirkung des innerörtlichen Verkehrs auf den Autobahnzubringer zu vermeiden.

§ 5

Ausnahmen und Befreiungen

(1) Für Ausnahmen und Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes gilt § 31 BBauG.

(2) Für Ausnahmen und Befreiungen von den bauordnungsrechtlichen Vorschriften gilt § 94 LBO.

§ 6

Nachrichtlich übernommene Festsetzung

Die aufgrund des Straßengesetzes für Baden-Württemberg vom 20.3.1964 (Ges.Bl.S.127) gemäß Erlaß des Regierungspräsidiums Südbaden Nr. P 3/18/5510/311 vom 15.7.1966 erfolgte Planfeststellung für den Autobahnzubringer wird nachrichtlich übernommen.

Lahr, den 29.12.1972

Stadtbauamt

(Dr.-Ing.Kugler)
Stadtbaudirektor

Der Oberbürgermeister

(Dr. Brucker)

Der Bebauungsplan wurde am 18.8.1973 rechtsverbindlich.

Lahr, den 10.9.1973

(Steurer)
Stadtoberbaurat

STADT LAHR 50

Genehmigt gemäß § 11 des
Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960
(BGBl. I S. 341)
Regierungspräsidium Freiburg

Freiburg i. Br., den 31. Juli 1973

Im Auftrag

REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG 29